



Naturkosmetik mit Herz

Shampoo, Creme & Co. aus reinen Naturprodukten und das auch noch in nachhaltiger Verpackung mit Pfandsystem – Jasmin Schnitzer aus Fronreute hilft mit ihrer Manufaktur nicht nur den Menschen, sondern auch der Umwelt.

Die Idee, sich selbstständig zu machen, kam Jasmin Schnitzer aus Fronreute bei Ravensburg in der Nacht. Kurz vor dem Einschlafen hat man ja oft gute Ideen. Wenn die Alltagshektik Pause macht und der Geist langsam zur Ruhe kommt. Jasmin las das Buch »Schön, dass es dich gibt« von Laura Malina Seiler. Darin steht: »Wir haben einen Traum oder eine Vision, aber irgendwie kommt das Leben dazwischen, und wir lassen äußere Umstände darüber bestimmen, wohin sich unser Leben entwickelt, anstatt es selbst zu erschaffen.« Ein kleiner Impuls nur, aber es hat gereicht. Wie ein Funke, der ein Feuer entfacht. Plötzlich stand Jasmins Entschluss fest: Ich mache mich selbstständig. Mit handgefertigter Naturkosmetik in nachhaltiger, plastikfreier Verpackung. Shampoo, Deocreme, Lippenbalsam, Pflegeöle, Produkte zur Mundhygiene und einige mehr. Floro Naturkosmetik nannte sie es. Bisher hatte ihr der Mut zur Selbstständigkeit gefehlt. Selbst heute noch sagt die 33-Jährige ehrlich: »Die Hürden, um Kosmetik herzustellen und zu verkaufen, sind wahnsinnig hoch. Hätte ich das vorher gewusst, hätte ich es vielleicht nicht gemacht.« Gut,

dass sie es nicht wusste! Heute gibt es Floro Naturkosmetik seit knapp ein- und-a-half Jahren.

Drin ist, was drauf steht

Mikroplastik, Erdöl, Silikone, Aluminium – alles das kann in Kosmetik vorkommen und uns im schlimmsten Fall sogar krank machen. »Wenn man weiß,

was da drin ist, würde man sich das oft lieber nicht auf die Haut schmieren«, sagt Jasmin. Schon seit einiger Zeit hatte sie für sich selbst Kosmetikprodukte ohne Zusätze hergestellt. Manches davon an Familie an Freunde verschenkt. Der Grund: die Diagnose einer Autoimmunkrankheit. Die Diagnose hat ihr Leben verändert. »Vorher war ich ein anderer Mensch«, sagt Jasmin. »Mein Fokus hat





Was darf's sein? Zahnpulver oder Shampoo-Herz? Jasmin bietet alles an, was wir zur täglichen Hygiene benötigen.

liebt alte Hausmittel wie Natron, Soda und Zitronensäure. »Schade, dass wir als Gesellschaft so davon abgekommen sind. Da kann man so viel damit machen«, sagt sie. Wenn Jasmin erzählt, strahlen ihre Augen vor Begeisterung. Man merkt ihr an, wie sehr ihr das am Herzen liegt, von dem sie erzählt. »Wenn ich mal anfangen davon zu reden, kann ich nicht mehr aufhören«, sagt sie und lacht dabei so herzlich, dass man gerne noch ein wenig weiter zuhört.

In ihrem kleinen Kellerlabor tüftelt Jasmin an ihren Rezepturen. Zum Glück gab es in dem landwirtschaftlichen Haus, in dem sie wohnt, einen alten Waschraum. Perfekt für ihre Zwecke! In einem Ofen sterilisiert sie die Behältnisse. Im Holzregal türmen sich Gläser mit Rohstoffen. Rose und Lavendel sind ihre Lieblingsdüfte. Dafür verwendet sie naturreine ätherische Öle in Bio-Qualität. Bevor Jasmin ans Werk geht, verwandelt sie sich: weißer Laborkittel, Handschuhe – und bei staubenden Stoffen sogar Schutzbrille und FFP3-Maske. Um sich

selbst zu schützen und die Produkte nicht zu verunreinigen. Das zuständige Veterinäramt kontrolliert regelmäßig. Die einzige Maschine, die sie bei der Herstellung verwendet, ist ein Mixer. Der Rest ist Handarbeit, Leidenschaft, Liebe und Hingabe. Extrem wertvoll sind für sie Erfahrungswerte. Die eigenen und die von Testrinnen oder Käuferinnen. Zum Beispiel, als die Deocreme mit Kokosöl sich im Sommer plötzlich verflüssigt hat, weil es zu warm war. Sofort wurde nachgebessert und die Rezeptur verändert.

Träume sollte man leben

Was Jasmins Naturkosmetik von vielen anderen unterscheidet, ist die Verpackung. Shampoo-Herzen und Duschblumen in Leinen-Säckchen, Lippenbalsam in Blechschiebern, Body Butter in Gläschen. Jasmin nimmt alle Verpackungen gerne zurück, sterilisiert sie und verwendet sie neu. Oder sie freut sich, wenn sie bei ihren Kundinnen neue Verwendungszwecke finden. In die Gläser kommt dann vielleicht Marmelade. Die Leinen-Täschchen eignen sich als Dusch-Säckchen mit Peeling-Effekt. Einer der Verkaufsschlager ist laut Jasmin ihr Zahnputz-Pulver. Keine herkömmliche Paste, sondern feines, weißes Pulver. Die Zahnbürste wird angefeuchtet und reingedrückt. Dann wie immer putzen. »Da der feuchte Bürstenkopf nur das aufnimmt, was kleben bleibt, ist alles hygienisch. Im Pulver können sich Keime eh schlecht verbreiten«, verspricht Jasmin. Es schäumt nicht so sehr, aber stimmt: Die Zähne fühlen sich hinterher schön sauber an. Verschickt wird alles in alten Kartons. So ein Pfandsystem für Kosmetik sei doch nicht praktikabel, habe sie anfangs viel gehört. Aber es klappt ganz gut.



Die Natur schenkt uns so viel Gutes – nehmen wir das Geschenk an!

Jasmin steckt voller Pläne und Ideen. Im nächsten Jahr möchte sie sich um passende Bio- oder Natur-Siegel-Zertifizierungen kümmern. In dem Buch, das Jasmin so inspiriert hat, steht übrigens auch: »Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dich dem Leben zu zeigen und alles loszulassen, was dich noch klein gehalten hat. Erkenne dich selbst und das Geschenk, das du für uns alle bist.« Wie gut, dass Jasmin in dieser einen Nacht genau dieses eine Buch gelesen hat.

Text: Julia Rizzolo; Fotos: privat (2), Sobo A studio/stock.adobe.com (S. 43), Floydine/stock.adobe.com (S. 44), Juefrateam/stock.adobe.com (S. 45); Hintergrund: elovich/stock.adobe.com; Papierstruktur: epitavi/stock.adobe.com

sich verändert. Ich habe mich gefragt: Was ist mir wirklich wichtig im Leben?« Sie begann sich mit einem gesunden Lebensstil und Nachhaltigkeit zu beschäftigen – das Ergebnis dieser langen Reise ist ihr eigenes kleines Unternehmen. Ihre Idee dahinter: »Ich möchte das gerne allen zugänglich machen und allen mitgeben.« Jasmins Produkte sind »komplett basic«, wie sie sagt. Drin ist nur, was unbedingt sein muss. Sie kommen ohne künstliche Zusatzstoffe aus, ohne Konservierungsmittel, ohne Parabene – und ohne Wasser. »Sobald Wasser in einem Produkt ist, muss man es konservieren, weil sich sonst schnell Keime entwickeln«, weiß Jasmin heute. Ihr Wissen hat sie sich über Monate hinweg angeeignet. »Da kam mir mein Background als Journalistin zugute«, sagt sie lachend. »Aber ich lerne immer noch ständig dazu.« Jasmins Produkte sind fürs alltägliche Leben gedacht: Zähneputzen, duschen,

eincremen – alles das, was so im Bad zu finden ist.

Handgemachte Naturkosmetik

»Es erfüllt mich, etwas mit meinen Händen zu erschaffen, das auch noch Leuten hilft und nachhaltig ist«, sagt Jasmin Schnitzer. Mittlerweile macht sie in ihrem privaten Haushalt sogar alle Reinigungs- und Putzmittel selbst. Sie



Lavendel ist einer von Jasmins Lieblingsdüften.

3

Floro Naturkosmetik
www.floro-naturkosmetik.de